

An Herrn Thomas Bareiß
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
11019 Berlin

E-Mail: poststelle@bmwi.bund.de

Betrifft:

Initiative für Beschäftigte und Partner der Tourismusbranche in Deutschland

Sehr geehrter Herr Parlamentarischer Staatssekretär,

wer auf Reisen geht, muss mit Unwägbarkeiten rechnen. Und wer beruflich mit Reisen zu tun hat, weiß aus häufiger Erfahrung, dass Dinge nicht laufen wie geplant. Mitarbeitende der Tourismusindustrie sind es daher gewohnt, schwierige Situationen mit Blick auf die Kunden verantwortungsvoll zu meistern, oft allein.

Das bedeutet aber nicht, dass sie die Corona-Krise weitgehend allein bewältigen können. Im Gegenteil: Unterstützung ist dieser Tage dringend nötig. Mit den bisherigen Corona-Hilfsprogrammen der Bundesregierung ist es nicht getan.

Bisher war von Ihnen als Beauftragtem der Bundesregierung für Tourismus und für Mittelstand leider noch kein großer, öffentlichkeitswirksamer Einsatz für die Belange der Tourismusbranche sichtbar. Natürlich erwarte ich von Ihnen keine Lobbyarbeit, aber sichtbare Unterstützung. Deshalb bitte ich Sie:

- Kommunizieren Sie breitenwirksam, dass der Erhalt einer starken Tourismuswirtschaft in Deutschland relevant und unterstützenswert ist.
- Kommunizieren Sie breitenwirksam, wie grundsätzlich wichtig jetzt Lösungen sind, die den Interessen von Verbraucher*innen und Unternehmen bzw. Selbstständigen gleichermaßen gerecht werden. Dazu gehört die sogenannte Gutscheinelösung.
- Laut Website des Bundeswirtschaftsministeriums sind Sie es, der Initiativen und Programme initiiert, koordiniert und steuert, um optimale Rahmenbedingungen für die deutsche Tourismuswirtschaft zu schaffen und die Attraktivität des Reiselands Deutschland zu stärken. Bitte machen Sie deutlich, was Ihre Initiativen und Programme umfassen und wann sie umgesetzt werden.

Wie Sie wissen, hängt in Deutschland etwa jeder 15. Arbeitsplatz mit dem Tourismus zusammen. Viele der rund drei Millionen Beschäftigten erbringen Leistungen, die direkt oder indirekt der Gesundheit und Erholung anderer Menschen dienen. Da sie keine so starke Lobby wie die Autoindustrie haben, brauchen sie umso mehr starke Stimmen in der Öffentlichkeit. Vor allem brauchen sie zügig Perspektiven und tragfähige Lösungen, um unter Einhaltung des nötigen Gesundheitsschutzes wieder ihrem Beruf nachgehen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

.... Absender